

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzelne Sonntags-Nummer 10 fr.
„ Donnerstags- „ 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bouazgasse, (Schreiner'scher Neubau)
Manuskripte werden nicht retournirt.

Unsere Kleinkinderbewahr-Anstalt.

Lugos, 4. März.

Die Institution der Kinderbewahranstalt wird sehr häufig mit der des Kinderasyls verwechselt, dem zufolge nicht selten auch die hehre Aufgabe, das edle Streben und die wahrhaft nutzbringende Wirksamkeit der Kleinkinderbewahranstalten verkannt wird.

Die Kleinkinderbewahr-Anstalt ist, gleich dem nach Fröbl'schem System eingerichteten Kindergarten, eine Institution, welche die physische und geistige Entwicklung, wie auch Fortbildung der Kinder im Alter von 3-6 Jahren bezweckt. Sie ist jener Ort, wo das Kind, der tropischen Wärme der Elternliebe behutsam entzogen, der aufrichtigen, auf Herz und Seele erquickend wirkenden, gerechten Liebe einer nüchtern denkenden, unbefangenen Kindergärtnerin, die keinen Standesunterschied macht, theilhaftig wird. Hier ist man bestrebt, durch freundliches Entgegenkommen und liebevolle Fürsorge in der Seele des Kindes die Gefühle des Vertrauens und der Liebe wachzurufen. Und sind diese Gefühle in der Seele des Kindes erweckt, bilden sie den unerschöpflichen Quell für die Wachrufung und Entwicklung der edelsten Gefühle des Menschen. So werden allmählig in dem Herzen des Kindes wachgerufen: Das Gefühl der Liebe und Dankbarkeit für Gott, Vaterland und Eltern; das Gefühl der Dankbarkeit und Pietät für Wohlthäter; das Gefühl der Liebe und Zärtlichkeit für Genossen; das Gefühl der Liebe und Schonung für Thiere, Pflanzen und leblose Körper; die Gefühle der Theilnahme und Wohlthätigkeit, wie auch alle anderen Gefühle, welche, in der zartesten Jugend wachgerufen und mit Sorgfalt gebildet, dem späteren Menschen jene Energie verleihen, welche ihn in den Stürmen des Lebens aufrecht erhält und oftmals vor Verzweiflung bewahrt.

Von großer Bedeutung ist die Wirksamkeit der Kinderbewahranstalt in den poliglott bewohnten Landestheilen unseres geliebten Vaterlandes. Hier ist die Kleinkinderbewahranstalt jener Ort, wo man Fürsorge trägt, die Kleinen ohne Unterschied der Konfession und Nationalität zu einander in wahrer Liebe zu erziehen, wo man sie den wahren Gott als einen uns Alle gleichliebenden Vater kennen und anbeten lehrt; wo man das den Menschen adelnde Gefühl der Nächstenliebe und das Gefühl der innigen Zusammengehörigkeit in die Herzen der zartesten Jugend impft.

Nebst der Bildung der Seele ist die Kleinkinderbewahr-Anstalt stets darauf bedacht, die körperliche Entwicklung ihres Zögling zu fördern.

Wenn wir schließlich erwähnen, daß in den Rahmen der Wirksamkeit unserer Kleinkinderbewahranstalten auch der Unterricht kleiner Verse, sinnreicher Erzählungen, aufheiternder Lieder und anregender Spiele, wie auch die

Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit fördernder, leichter Handarbeiten gehört, haben wir den Wirkungskreis der Kleinkinderbewahranstalten ziemlich genau bezeichnet.

Dem allen haben wir noch das beizufügen, daß die Kleinkinderbewahranstalt zugleich eine Stätte der Vorbereitung für die Schule ist.

Kinder, welche bis zur Zeit der Schulpflicht ausschließlich der tropischen Wärme des Elternhauses unterstehen, leben in einer Welt, für deren Erscheinungen sie die Ursache stets in ihrem eigenen „Ich“, oder aber in dem liebevollen Verhältnisse, welches zwischen Eltern und Kindern obwaltet, suchen. Wie sonderbar muß es daher dem Kinde zu Muthe sein, wenn es aus dieser seiner eigenen, engen Welt ausgehoben, plötzlich ohne jeden Uebergang in eine für ihn ganz unbekannte, neue Welt: in die Schule übersezt wird?! Hier, wo ihm Alles anders erscheint wie bisher, sieht es sich zum ersten Male in seinen bisherigen Erfahrungen getäuscht und fühlt sich demzufolge unbeholfen und verlassen. Es sieht sich plötzlich vor einem Abgrunde, dessen Tiefe es mit Schrecken erfüllt.

Diesen Abgrund zu überbrücken und das Kind spielend ohne jede Erregung seines zarten Gemüthes in die ihm unbekannte Außenwelt einzuführen, ist ebenfalls eine Aufgabe der Kinderbewahranstalt.

Und nun kommen wir zurück, speziell über unsere Kleinkinderbewahranstalt zu sprechen.

Diese Anstalt, welche seit Anfang September v. J. unter Leitung einer auf der Höhe ihres Berufes stehenden Kindergärtnerin zur allgemeinen Zufriedenheit ihrer Wirksamkeit obliegt, wird durch den ungarischen Staat erhalten und beansprucht den Gemeindefiskus der Stadt Lugos nur in so weit, daß Letztere bloß für die Unterbringung und Einrichtung der Anstalt Sorge zu tragen hatte.

Indem wir diesen Thatbestand hier erwähnen, können wir uns aber andererseits nicht jener Wahrheit gegenüber verschließen, welche auf die Ueberfüllung unserer Kleinkinderbewahranstalt Bezug hat. Auch wir haben ein warmführendes Herz für das Wohl und Wehe unserer Kinder, aber deshalb veranlaßt uns der wenig erfreuliche Umstand: die Ueberfüllung unserer Kleinkinderbewahranstalt durchaus nicht, in's Schwarze zu schauen, das Uebel sammt dem Guten zu beseitigen. Wir haben viel mehr Zuversicht, daß dem Uebel in Wälde abgeholfen wird und können nicht in Ungeduld darauf dringen, die Sache, welche übrigens von kompetenter Seite eingeleitet, einer günstigen Erledigung entgegen sieht, über's Knie zu brechen.

Die Kleinkinderbewahranstalt ist auch ein nutzbringender Faktor des gefunden sozialen Lebens und deshalb wollen wir sie nicht bloß der Fürsorge der Gemeinde und des Staates, sondern auch der Wohlthätigkeit der sozialen Gesellschaft unterstellt wissen.

Kraßöer Sparkassa.

Lugos, 4. März.

Die am 1. d. M. stattgehabte Generalversammlung der Kraßöer Sparkassa bedeutet eine wichtige Etappe in dem ungeahnt raschen Aufschwunge dieses Institutes, um das sich die Größe der kaufmännischen Kreise scharrt. Es wurde nämlich anlässlich der Generalversammlung eine 12prozentige Dividende zugewiesen und die Erhöhung des Aktienkapitals, mit dem Optionsrechte der Aktionäre beschlossen, wodurch der Kurswerth der Aktien um ein Drittel höher erscheint. Die Aktionäre nahmen diese Verfügung mit Freude auf und acceptirten die Vorschläge der Direktion. Die Generalversammlung nahm folgenden Verlauf:

Der Vorsitzende Vizegespan Béla v. Litsek konstatirt die Beschlußfähigkeit (33 Aktionäre mit 277 Aktien) und betraut den Oberbuchhalter Samuel Grünbaum mit der Führung des Protokolles, indem er gleichzeitig die Herren Dr. Josef Fényes und Phöbus Németh mit der Authentizirung des Protokolles betraut. Nach den Eröffnungs-Worten des Vorsitzenden verliest Oberbuchhalter Samuel Grünbaum folgenden Direktionsbericht:

Geehrte Generalversammlung! Das abgelaufene Geschäftsjahr weist eine Zunahme unserer Geschäfte auf und hat ein die früheren Jahre übersteigendes Ergebnis gebracht. Unser Bestreben, den Geschäftskreis unseres Institutes nach Möglichkeit und mit Vorsicht zu erweitern, war von Erfolg begleitet, indem der ziffermäßige Abschluß einzelner Geschäftszweige eine bisher unerreichte Höhe aufweist. Selbstverständlich waren die an uns gestellten Ansprüche nicht gering und war es namentlich die Herbstkampagne, in welcher sich das Leihgeschäft besonders lebhaft gestaltete. Trotz der allgemeinen Geldknappheit, die im letzten Viertel des vergangenen Jahres geherricht, waren wir immer in der angenehmen Lage, den an uns gestellten Anforderungen vollauf zu entsprechen, wobei betont werden muß, daß wir die gute Platzirung und die Mobilität der uns anvertrauten Mittel stets vor Augen hielten. Mit Befriedigung konstatiren wir, daß uns zu jeder Zeit, besonders aber in der abgelaufenen Epoche des allgemein großen Geldbedarfes von unseren Kreditgebern, namentlich von der Filiale der Dest.-ung. Bank in Temesvár und von der Ersten Temesvárer Sparkassa die größte Coullance entgegengebracht wurde. Wir übergehen auf die Besprechung der einzelnen Geschäftszweige und erwähnen mit Befriedigung, daß sich der Einlagenstand vermehrt hat. Derselbe war am Ende des abgelaufenen Jahres fl. 288.993-26 gegen fl. 276.728-43 des Vorjahres. Wir dürfen diesen Stand als einen vollgiltigen Beweis des allgemeinen Vertrauens betrachten, welches unser Institut genießt. Das Wechsel-Eskomptgeschäft bildete den hervorragendsten Theil unserer Thätigkeit. Wir eskomptirten bis Ende 1895 Wechsel im Gesamtbetrage von fl. 1.488.886-03 gegenüber fl. 1.313.648-82 des vorhergehenden Jahres. Der Portefeuillestand betrug mit Schluß des Jahres fl. 469.544-31 gegen fl. 352.833-60 des Jahres 1894. Wir bemerken, daß sich in

dem per Ende 1895 ausgewiesenen Portefeuillestande Wechsel im Betrage von fl. 25.400— befinden, die mit belehnten Produkten sichergestellt sind, nachdem wir den Ansprüchen des Handels Rechnung tragend, auch das Waarenbelehnungsgeschäft im Sinne unserer Statuten eingeführt haben. Das Hypothekendarlehensgeschäft blieb ziemlich unverändert, bezüglich der Ursache halten wir den auf diesen Geschäftszweig Bezug habenden Punkt unseres vorjährigen Berichtes, daß wir im Interesse der Mobilität unserer Kapitalien diesen Geschäftszweig nicht forcierten, aufrecht. Das Pfanddarlehen-Geschäft weist ebenfalls eine unbedeutende Veränderung auf und betrug der Stand der Darlehen am Jahreschlusse fl. 11.349.—. Wir erlauben uns die Aufmerksamkeit der geehrten Generalversammlung auf den in vorliegender Bilanz ausgewiesenen Gewinn von fl. 319.45 an „Valuten“

— Münzen und Coupons — zu lenken und bemerken, daß wir auf das Wechselgeschäft mehr Augenmerk richteten und das dieser Geschäftszweig zu prosperieren verspricht. Bei genauer Durchsicht der vorliegenden Rechnungsabschlüsse werden Sie die Wahrnehmung machen, daß die Ausdehnung unseres Geschäftskreises mit den vorhandenen eigenen Kapitalien nicht im Einklange steht, und daß mit dem gegenwärtigen Kapitale eine intensive Thätigkeit und ein weiteres Emporblühen unserer Anstalt nicht möglich ist. Diese Umstände veranlassen uns heute in einem separaten Antrage Ihnen die Erhöhung des Aktienkapitals zu beantragen, welchen Antrag wir uns unter Punkt 6 auf die heutige Tagesordnung zu stellen erlaubten. Mit der Erhöhung des Aktienkapitals ist auch die entsprechende Modifikation unserer Statuten notwendig, und nachdem ohnedies der Betrieb einzelner Geschäftszweige die Aenderung der Statuten erfordert, haben wir es für angezeigt gefunden, die Statuten einer durchwegs gründlichen Umarbeitung zu unterziehen. Wir beehren uns Ihnen den verfaßten Entwurf vorzulegen und bitten denselben unter Punkt 7 der heutigen Tagesordnung in Verhandlung zu ziehen. Es obliegt uns die traurige Pflicht, Ihnen die betäubende Nachricht zu bringen, daß das langjährige Direktionsmitglied unseres Institutes, Herr Michael Schatteles, im vergangenen Jahre durch den Tod aus unserer Mitte entrisen wurde. Der Verbliebene war einer der Gründer unserer Anstalt, befandete für dieselbe immer ein reges Interesse und wird die geehrte Generalversammlung mit uns übereinstimmen, wenn wir Sie bitten, dem Dahingegangenen ein ehrenvolles Andenken zu bewahren und diesem im Protokolle der heutigen Sitzung Ausdruck zu verleihen. Während des abgelaufenen Jahres hat das verdienstvolle Mitglied unseres Aufsichtsrathes Herr Jakob Gerstl in Folge Domizilwechsels auf seine Stelle resignirt. Herr Gerstl war seit einer Reihe von Jahren ein eifriges und tüchtiges Mitglied des Aufsichtsrathes, so daß wir ihn mit Bedauern aus unserer Mitte scheiden sahen; wir beantragen, die geehrte Generalversammlung möge Herrn Jakob Gerstl für seine erspriesslichen Dienste im Interesse der Sparkassa protokollarisch Dank votiren. Schließlich bringen wir der geehrten Generalversammlung zur Kenntniß, daß das Mandat der Herren Direktionsmitglieder Sig. Bäumel, Coriolan Bredicean und Rhöbus Ksmeth im Sinne unserer Statuten abläuft, und sind die vakant gewordenen Stellen, ferner die Stelle des verstorbenen Direktionsmitgliedes weil. Herrn Michael Schatteles, dessen Mandat statutenmäßig auch hener abgelaufen wäre, durch Neuwahl zu besetzen. Wir bitten unseren Bericht guthesendend zur Kenntniß zu nehmen, und uns und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilen zu wollen.

Der hierauf verlesene Bericht des Aufsichtsrathes stimmt allen Propositionen der Direktion bei, worauf die Generalversammlung den Bericht zur Kenntniß nimmt, und der Direktion das Absolutorium ertheilt.

Das Andenken des verstorbenen Direktionsmitgliedes Herrn Michael Schatteles wird protokollarisch verehrt und dem gewesenen Mitgliede des Aufsichtsrathes Herrn Jakob Gerstl für seine erspriesslichen Dienste protokollarisch Dank votirt.

Bei der Post Vertheilung des Reingewin-

nes beantragt Aktionär J. Podwineg mehrere Modifikationen, die von der Generalversammlung abgelehnt wurden. Ebenso ein Antrag des Aktionärs Dr. Julius Rosenthal, einen dem Reservefonde zugeordneten Betrag von 1799 fl. auf neue Rechnung vorzuschreiben. Dagegen wurde der Antrag des Aktionärs Dr. Ph. Neumann, die Lugofer freiwillige Feuerwehranstalt mit 15 fl. mit 50 fl. zu unterstützen, einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Herrn Titus Hatieg beschließt die Generalversammlung die Bezüge des leitenden Direktors von 1000 fl. auf 1200 fl. zu erhöhen; ferner wurden Gehaltserhöhungen votirt: dem Kassier von 400 fl. auf 500 fl., dem II. Buchhalter von 500 auf 600 fl.

Auf Antrag der Direktion wird die Erhöhung des Aktienkapitals im Prinzipie beschloffen und wird zur Durchführung dieser Transaktion eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden, welche auch die hiedurch bedingte Aenderung der Statuten vornehmen wird.

Die oben genannten austretenden Funktionäre wurden sämmtliche wiedergewählt; an Stelle des verewigten Direktionsrathes Herrn Michael Schatteles, wurde Herr Sigmund Schießler in das Direktorium gewählt.

Mit dem war die Tagesordnung erschöpft und schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Tagesneuigkeiten.

Ein Matrikelinspektor für Krassó-Szörény.

Zufolge Ueberbürdung des gegenwärtigen Matrikelinspektors, welcher zwei Komitate zu versehen hat, verfügte der Minister des Innern, daß für das Krassó-Szörényer Komitat ein spezieller Matrikelinspektor zu kreiren sei, der schon demnächst ernannt wird. Matrikelinspektor Peter Bertán behaltet das Temejer Komitat.

Der Lugofer Gewerbe-Viedertrauz veranstaltete Samstag im Theater eine Reprise der Faschings-Verstellung. Die Kämme des Theaters waren aus diesem Anlasse bis zum Stiebel gefüllt und spendete das Publikum der gelungenen Darstellung — die wir bereits eingehend würdigten — stürmischen Beifall.

Feuerwehr-Generalversammlung. Am verfloffenen Sonntag fand im Rathhauseale die ordentliche Generalversammlung der Lugofer freiwill. Feuerwehr statt. Präses Bürgermeister Arpad v. Marsjovský eröffnet die zahlreich besuchte Sitzung um 3 Uhr Nachmittags, begrüßt die Anwesenden und sagt den wirkenden Mitgliedern, für ihre anspornende Thätigkeit Dank. Dem von Herrn Oberkommandanten Josef Holzmann verlesenen Jahresbericht, welcher als wünschenswerth ausspricht, daß das so dringend notwendige Steighaus endlich verwirklicht werde; ferner betont der Bericht den Bedarf einer Dampfmaschine, so auch die Beistellung von noch ein Paar Pferden zur Beförderung der Requiriten und endlich die Nothwendigkeit einer Anzahl — 12 Mann — Berufsfeuerwehrlente. Der Bericht erwähnt noch das traurige und bedauernswerthe Faktum, daß die Anzahl der unterstützenden Mitglieder, welche vor einigen Jahren 300 betrug, jetzt auf 120 gesunken ist. Speziell sollte sich die Stadtprefektanz um dieser hochwichtigen Institution mehr kümmern als bisher. — Die Rechnungsbelege werden vorgelegt und den Revisoren das Absolutorium ertheilt; konstatiert wird, daß das Inventar einen Werth von 55000 fl. repräsentirt. — Dem Requiriten-Ausscher wird eine Nummeration von 20 fl. votirt. — Schließlich wurde dem verdienstvollen Vereinspräses Herrn Arpad v. Marsjovský, für seine opferwillige Bemühung protokollarisch Dank votirt. Mit der Authentifizierung des Protokolls wurden die Herren Franz Stern und Karl Traunfellner betraut. — Nach der Generalversammlung wurden folgende Chargen gewählt: Spritzenmeister-Stell-

vertreter: Johann Matry; Rottenführer: A. Rosenberger, Ignaz Pongráz und Josef Genendicher; Rottenmeister: Michael Petrik, Koloman Mohilo und Mathias Zeiner; Chirurg: Georg Toma; Rohrführer: Stefan Schwald; das langjährige Mitglied der Budapester freiwilligen Feuerwehr, Stefan Holzmann wurde als Vorsteiger und Rohrführer eingetheilt. — Nach der Wahl begab sich das Feuerwehr-Korps in das Hotel „König v. Ungarn“, wo ein gemüthlicher Kommerz den Abschluß machte.

Die Delingester Strandritter vor Gericht.

Die Delingester Bauern, Josef Kurea und Peter Bistye, welche den Redakteur unseres Blattes auf offener Straße überfielen, hatten sich hiefür verfloffenen Montag vor dem Straß-Bezirksgericht zu verantworten. Die Verhandlung leitete Bezirks-Unterrichter Gustav Mieß; als Vertheidiger der Angeklagten fungirte Advokat Fabius Kezei, während Dr. Eugen Bártoš Rechtsvertreter des Klägers war. — Bei Abnahme der Generalien konstatierte der Verhandlungsrichter, daß die Angeklagten bei der Grundbesitzerin Emilie Mandziarly bedienstet sind und die inkriminierte Handlung im Interesse ihrer Herrin (!) begangen haben. Durch die hierauf vernommenen Zeugen, Herrn Bernhard Engel und Polizist Stefan Nagy, wurde der Schuldbeweis erbracht, doch machte Redakteur Emil Teichner noch einige Zeugen namhaft, demzufolge die Urtheilsfällung vertagt wurde.

Spenden. An Kranzablösung haben zu wohlthätigen Zwecken gespendet: Für weil. Frau Johanna Mizrachy: Moriz Mizrachy 2 fl., Frau Julia Deutsch 5 fl., Israel Deutsch 3 fl. — Für weil. Herrn Moriz Klein: Frau Paula Klein 5 fl., Frau Julianna Klein 3 fl., Frau Fanny Sternheim 2 fl., Keppich 1 fl., Frau Hoffmann 2 fl.

* Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung, sowie bei allen Arten Störungen der Athmungsorgane empfehlen wir der besonderen Beachtung unj. g. Lesern Egger's sicher wirkende Brustpastillen. Erhältlich in Original-Kartons à 25 und 50 kr. in allen Apotheken und Drogerien. In Lugofer bei Apotheker Ludwig Vertes. Hauptdepôt und Versandt: Reichspalatin-Apothek von A. Egger's Söhne, Budapest, Waignergasse 17. 30—30

Aus Südungarn.

Die Konstituierung der „Sektion Karansebes“ des Südungarischen Karpathen-Vereines.

Am 29. Feber d. J., Nachmittags 2 Uhr, fand zu folge Einladung des Mitgliedes des Zentral-Ausschusses, Herrn Apotheker Philipp Müller, in Karansebes die konstituierende General-Versammlung der Sektion Karansebes des Südungarischen Karpathen-Vereines statt. — Die Sektion zählte bereits über 100 Theilnehmer von welchen 41 zu dieser Versammlung erschienen waren. Viele auswärtige Mitglieder sandten Entschuldigungs-Schreiben mit Bezug auf die durch das Unwetter der letzten Tage erschwerte Kommunikation.

Auf der Tagesordnung stand die Wahl der Sektionsleitung für 3 Jahre, welche aus 1 Obmann, 1 Obmann-Stellvertreter, 1 Schatzmeister, 2 Schriftführer und 1 Anwalt bestehen soll. Ferner die Wahl eines aus 36 Mitgliedern bestehenden Ausschusses.

Die Versammlung wurde durch Herrn Apotheker Müller mit folgender Ansprache eröffnet:

Löbliche General-Versammlung!

Ehrenwerthe Herren!

Als Mitglied des Zentral-Ausschusses von der löblichen Vereinsleitung in Temesvar mit

der Bildung einer Sektion des Südingarischen Karpathen-Vereines in Karansebes betraut, war ich so frei, die hier und in der Umgebung dem Vereine bereits beigetretenen Mitglieder zur heutigen konstituierenden General-Versammlung einzuladen. Ich danke den Herren für ihr freundliches Erscheinen und heiße sie im Namen der Vereinsleitung willkommen.

Ehrenwerthe Herren! Als ich am 8. September v. J. der in dem schönen Bergstädtchen Bogsan abgehaltenen General-Versammlung beiwohnte, machte ich die erfreuliche Wahrnehmung, welch' guten Klang — welch Ansehen und freundliches Wohlwollen unsere liebe Stadt Karansebes allüberall genießt, — welch lebhaftes Interesse unserer Stadt allgemein entgegengebracht wird — und welch auszeichnender Aufmerksamkeit man als Karansebeser Bürger allseits theilhaftig wird.

Von vielen Seiten wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die so schön gelegene, historisch interessante Stadt Karansebes, mit ihrer prachtvollen Umgebung — ihren nahen, und bequem zu erreichenden herrlichen Naturschönheiten — ihren gewaltigen, gefahrlos zu besteigenden Bergen — ihren wildromantischen, an eine graue Vorzeit erinnernden Thälern, so wenig Interesse für die gerade für Karansebes so bedeutungsvollen Zwecke des Vereines befinde.

Die heutige so gut besuchte Versammlung wird diese Klagen verstummen machen, denn sie gibt beredtes Zeugniß davon, daß wir Alle die Tragweite der Ziele erfaßt haben, die der Südingarische Karpathen-Verein mit seinen edlen Zwecken für unsere liebe Stadt — für unsere Landbevölkerung verfolgt.

Den Strom fremder und heimischer Touristen hieher zu leiten — unsere herrlichen Berge, — unsere wildromantischen Thäler — unsere geradezu wunderbaren Fernsichten in dreier Herren Länder, der großen Touristenwelt bekannt zu machen — und dadurch eine Quelle des Wohlstandes unserem Landestheile, unserer mit Glücksgütern nicht sonderlich gesegneten Bevölkerung zuzuwenden — das ist der vornehmste Zweck des Vereines — das soll auch das vornehmste Bestreben der heute das Feld der Arbeit betretenden „Sektion Karansebes“ sein.

Aber auch wir alle persönlich werden in Gesellschaft unserer Familienangehörigen — unserer Freunde und Bekannten, die Wohlthaten des Vereines genießen; denn der Führerdienst wird organisiert. — Wege auf die Berge werden gebahnt — Schuhhüser gegen Unbilden des Wetters werden errichtet — für bequeme Aufstiege wird gesorgt — fröhliches und geselliges Zusammensein wird gepflegt werden, und in Gottes freier Natur werden wir uns Alle Eins fühlen als Menschen — als Kinder eines Landes — als edlere Geschöpfe einer allgewaltigen Natur.

„Auf den Bergen wohnt die Freiheit“. Und frei werden wir uns fühlen auf unseren lieben Bergen — frei werden wir athmen in balsamisch duftender reiner Atmosphäre — abstreifen werden wir für Stunden und Tage die lästigen Fesseln täglicher Sorgen — vergessen unleidliche Plakereien.

Eine mildere Stimmung wird eintreten in unser empfängliches Gemüth — unsere Unbeidentendheit in der gewaltigen Schöpfung wird uns so recht eindringlich zu Gemüthe geführt werden, — der Glaube an Gott, der in den Höhen waltet, wird neuerdings befestigt werden in unserem Geiste — und als Menschen im edlen Sinne des Wortes — gestärkt an Seele und Körper, werden wir heimkehren zu unseren Nächsten — zu unserer täglichen Beschäftigung — in unsere liebgewonnenen Kreise.

Gottes Segen mit unserem Werke! Und nun in Gottes Namen an die Arbeit!

Apotheker Müller wurde von allen Seiten lebhaft beglückwünscht und auf Antrag des Vereinsmitgliedes Herrn Elias Kureßku wurde ein aus den Herrn Apotheker Müller, Forstmeister Balás, Advokat Jnandy, Senator Bartolomei und Handelskammer-Mitglied Peter Frankovits bestehendes Fünfer-Komités zur Erstattung eines Vorschlages für die Wahl der Sektionsleitung, wobei noch beschlossen wurde, daß aus dem großen 36gliedrigen Ausschusse eine administrativ-technische Subkommission aus 7 Mitgliedern bestehend — und eine finanzielle Subkommission aus 3 Mitgliedern in Vorschlag gebracht werden solle.

Hierauf wurde die Sitzung auf 10 Minuten unterbrochen um dem Fünfer-Komités behufs Berathung der zu machenden Personal-Vorschläge Zeit zu gewähren.

(Schluß folgt.)

Ernennung. Der Kultusminister ernannte Johann Zsák zum Lehrer an die Orsovaer Elementarschule.

Notär-Wahl in Mehadia. Bei der am 28. Feber stattgefundenen Wahl wurde Friedrich Csáky einstimmig zum Mehadiaer Notär gewählt.

Eine skandalöse Szene ereignete sich vor Kurzem vor der Station Dravicza, wo zwei Ingenieure der k. u. Staatsbahnen ziemlich unanft aneinander geriethen. Herr R. der als Streckenchef in genannter Station seines Amtes waltet, war in dem an der Einfahrt in die Station befindlichen Durchschnitt beschäftigt und indem er mit dem Instrumente hantirte, bemerkte er, das etwas daran nicht ganz in Ordnung war. Ziemlich barisch fuhr er den ihm assistirenden Streckenaufseher an, wer denn das Instrument verdorben habe, worauf dieser den Ingenieurspraktikanten D. als denjenigen bezeichnete, der vorhin mit dem Instrumente arbeitete. R. der auf D. auch sonst nicht gut zu sprechen war, sei es aus Maccenhaf oder sonst einem anderen Grunde, belegte den jungen Mann mit einer Benennung der nicht so sehr knigge, als der Zoologie entnommen war. D. der hierauf zu replizieren für angemessen fand, bekam noch einige Kraftausdrücke aus dem antisemitischen Konversationslexikon zu hören und schließlich kam es zu Thätlichkeiten die in eine Balgerei ansartete, zum Gaudium des inzwischen angeammelten Bauernpublikums in dessen Auge derlei Szenen das Ansehen der k. ung. Staatsbahnen und ihrer Beamtenpersonale zweifellos zu festigen und zu heben geeignet sind. Ueber telegraphischen Bericht an die Betriebsleitung in Szegedin traf nächsten Tages ein Oberingenieur in Dravicza ein, der in dieser Affaire eine Untersuchung pflegt, womit dieselbe jedoch keineswegs noch abgeschlossen sein dürfte.

Konditorei Franz in Karansebes. Die renommierte Reich'sche Konditorei in Karansebes, wurde von Herrn Julius Franz, der als tüchtiger Fachmann gerühmt wird, käuflich erworben. Der neue Besitzer wird gewiß sein Möglichstes leisten, um die Ansprüche des Publikums zu befriedigen.

Ein Familiendrama. Aus Reschiga wird uns gemeldet: Der Arbeiter der Puddlingshütte Johann Mátyás kam nach gethauer Arbeit nachhause, fand aber die Thüre seiner Wohnung verschlossen. Nachdem auf sein wiederholtes Klopfen die Thüre nicht geöffnet wurde, ahnte er Böses und erbrach dieselbe. Als er dann das Wohnzimmer betrat, fand er zu seinem Schrecken seine Frau und seine im Alter von 2 beziehungsweise 3 und 6 Jahren stehende Kinder im Bette liegend bewußtlos. Den sofort angestellten Wiederbelebungsversuchen gelang es, die Frau und das ältere Kind dem Leben zurückzuführen, während die zwei jüngeren Kinder nicht mehr zu retten waren. Es wurde konstatiert, daß das Unglück zufolge Einathmung von Kohlen-gas geschah.

Lugoser Marktpreise

vom 4. März.

Weizen	fl. 6.—	bis fl. 6.10
Korn neu	fl. 5.—	fl. 5.20
Gerste neu	fl. 4.80	fl. 5.—
Hafers	fl. 5.—	fl. 5.20
Mais	fl. 3.70	fl. 3.80
Heu	fl. 1.60	fl. 1.80
Stroh	fl. —.40	fl. —.—

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:

Emil Teichner.

Druckerei Karl Traunfellner.

Zur Aufklärung!

Einem P. T. Publikum von Lugos und Umgebung bringen wir zur gefl. Kenntniss, dass wir der Firma **Isidor Podwinetz** in Lugos weder Fahrräder geliefert haben, noch ihr solche liefern werden, und dass wir vielmehr den Herren **Isidor Deutsch & Sohn** in Lugos den Alleinverkauf unserer rühmlichst bekannten Diana-Räder für Lugos und Umgebung übertragen haben. Wir warnen das P. T. Publikum vor Ankauf solcher Fahrräder, die von einer anderen Firma als unsere Marke ausgeboten werden, und leisten nur für diejenigen Räder unserer Marke die übliche Garantie, die von Herren **Isidor Deutsch & Sohn** in den Handel gebracht werden.

Dürkopp & Co.

Bielefelder Maschinen-Fabrik, Wien V/2.

Dr. Deutsch Illés

beehrt sich einem P. T. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass er hier seine **ärztliche**, als auch **zahnärztliche Praxis** begonnen hat.

Wohnt:

Kossuthgasse, Thum'sches Haus.

Eine Damenschneiderin

sehr tüchtig im Kleidernähen, empfiehlt ihre Dienste im Hause zu arbeiten. Adresse in der Administration des „Südingarn“ zu erfragen.

226. sz. — 1896.

Árverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhirrre teszi, hogy a lugosi kir. járás-bíróóság 17907/1895. számú végzése által **Dr. Vincze Ignác** budapesti ügyvéd által képviselt **Reissenzahn Antal** budapesti özég javára **Stiopon Péter** zgribesti lakos ellen 166 frt tőke, ennek 1895. évi október hó 10-ik napjától számitandó 6% kamatai és eddig összesen 42 frt 25 kr. perköltéség követelés erejéig elrendelt biztosítási végrehajtás alkalmával bíróság felül foglalt és 410 forintra becsült 1 Göppelféle cséplő-gép, szélrosta, szecsakavágó, 2 ló és lószerszámból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek az 1216/1896. számú kiküldetést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Zgribesten végrehajtást szennvedő lakásán leendő eszközlésére **1896. évi márczius 18-ik napjának, délelőtt 10 órája** kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t.-cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatni fognak.

Az elárvorezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz fizetendő. Kelt Lugoson, 1896. február 26-án.

Lenhardt Ferencz,

kir. bir. végrehajtó.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12397. sz./kig. 1895.

Hirdetmény.

Az 1884. évi XVII. t.-cz. 167. és 172. §§-ai értelmében Lugos rendezett tanácsú városban az elsőfoku iparhatóság mellé megválasztott iparhatósági megbizottak mandatumma 1895. év végével imár lejárván, azoknak újabb 1896. év végeig leendő megválasztása céljából értesítettnek a Lugos városában lakó összes iparosok és kereskedők, miszerint a 44644/1884. sz. ministeri intézmény értelmében iparhatósági megbizottaknak ez alkalommal is csak azon iparos vagy kereskedő választható meg, a ki 1895. évben legalább 10 frtot, vagy ennél magasabb III. oszt. kereseti adót fizetett, vagy az 1891. évi 44. t.-cz. értelmében adómentességet élvezett.

A helyben lakó iparosok és kereskedők névjegyzéke az általuk 1895. évben fizetett adóösszegek kitüntetése mellett Lugos város irattárában közszemlére kitéve volt és miután ezen névjegyzék ellen észrevétel nem tétetett, az ugy a választási jogosultság, valamint a választhatóság tekintetében megállapitassanak tekintendő lévén, ennek alapján az iparhatósági megbizottaknak 1896. évre leendő választására f. é. márczius hó 9-ik napjának, délután 3 óráját a városház termében ezennel kitézöm.

Felhivatnak ennél fogva a Lugos városában lakó összes iparosok és kereskedők, miszerint a fent kitétt napon és helyben teljes számban megjelenjenek és szavazatlapjukat alólírottul benyujtsák.

Publicatiune.

De ore ce mandatul membrilor de incredere alesi langa autoritatea industriasilor a orasiului Lugos in sensul articului de lege XVII. din anul 1884 §§-ii 167 si 172 cu finea anului 1895 deja a expirat, iar pre anul 1896 sent de ase alege de nou, se inconoscintiaza prin acesta toti industriasilor si comerciantii din orasiul Lugos cumca in intielesul intimatului ministerial Nr. 44644/1884 de membrii de incredere se vor putea alege numai acei industriasi seau comerciantii, carii in anul 1895 au solvit suma de 10 fl. seu mai multa dare de caseig classa III-ea precum si aceia carii in sensul art. de lege 44 din anul 1881 sent scutiti de dare.

De ore ce listele nominale ale industriasilor si comerciantilor din Lugos au fost espuse in archiva orasiului la contemplarea publicului si in contra acelora intempul prescriis nu sa insinuat nici o reclamatiune, acelea, atat in privintia dreptului de alegatori, cat si in privintia de a fi ales, se privescu de staverite, si pre basa acelora pentru alegerea membrilor de incredere pre anul 1896 se defige terminul pre 9-lea Martie 1896 a. c. st. n. la 3 ore dupa amneazi in sala casei orasiului.

Drept acea sunt provocati toti industriasi si comerciantii din loc cumca in diua si locul mai sus espus se se infotioseze in numer de plin spre a preda sedulele de votare la mana subscrisului.

Kundmachung.

Nachdem das Mandat der auf Grund der §§ 167 und 172 des G.-A. XVII. vom Jahre 1884 an der erstinstanzlichen Gewerbebehörde für das Jahr 1895 gewählten Gewerbebehörde-Vertrauten mit Ende des Jahres 1895 bereits erloschen ist, so müssen für das Jahr 1896 neu gewählt werden.

Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnhafte Gewerbe- und Handeltreibende hiemit in Kenntniss gesetzt, dass auf Grund der ministeriellen Verordnung Zahl 44644/1884 zu Gewerbebehörde-Vertrauten nur diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden gewählt werden können, welche im abgelaufenen Jahre 1895 an Erwerbsteuer III. Klasse 10 fl. und auch darüber entrichtet haben oder im Sinne des G.-A. 44 v. J. 1881 Steuerfreiheit genießen.

Auf Grund dessen werden aus den Steueroperaten das Namens-Verzeichniss

sämmtlicher Handels- und Gewerbetreibender verfertigt und zur öffentlichen Einsichtsnahme aufgelegt und nachdem dagegen keine Bemerkungen gemacht wurden, ist derselbe in Bezug auf das Wahlrecht als endgiltig festgestellt zu betrachten und wird infolge dessen für die Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauten der Termin auf den 9. März 1896, Nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des Stadtmagistrates Lugos hiemit anberaumt.

Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Handels- und Gewerbetreibenden hiemit aufgefordert, am benannten Tage und Orte vollzählig zu erscheinen und ihre Stimmzettel bei dem Gefertigten abzugeben.

Lugoson, 1896. évi február hó 29-én.

Marsovszky,
polgármester.

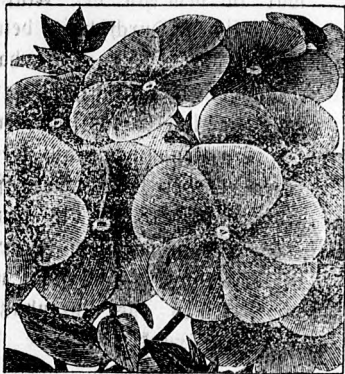
Zahnarzt

Dr. H. Berdach

Ordinirt

im Hotel „König v. Ungarn“
Zimmer Nr. 1

von 8—12 und von 2—4 Uhr.



Facade-Farben
Asphalt-Isolirplatten

Beste Fussbodenlacke
und Olfarben

Ich führe ausschliesslich direkt bezogene

Gemüse- und Blumensamen

aus Erfurt von der weltberühmten Samenhandlung und Kulturenbesitzer Ernest Benary und nicht von Zwischenhändlern, daher für bester Keimfähigkeit u. reinsten Qualität garantire.

R. Morgenstern

Lugos

Specerei-, Farb- u. Samenhandlung
„zum rothen Kreuz“.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in der Conditorei des
Julius Franz in Karánsebes.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

4863. sz./alisp. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben lévő lugosi törvényhatósági állatorvosi állásra 500 frt fizetés és 500 frt uti átalány; az orsovai hasonnemű állásra 500 frt fizetés és 400 frt uti átalány; a bogsáni hasonnemű állásra 500 frt fizetés és 300 frt uti átalány élvezete mellett ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivatnak mindazon állatorvosok, kik ezen állások valamelyikét elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 9. §-ában, illetve az 1888. évi VII. t.-cz. végrehajtásáról szóló 40.000 sz. utasítás 303. §-ában körülírt minősítésüket, életkorukat, nyelvismeretüket és eddigi alkalmazásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket folyó évi márczius hó 30-ig alólírottához terjeszték be.

Lugoson, 1896. február 19-én.

3—3

Litsek, alispán.

1578. sz. — 1895.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróság 1894. évi 10603. számú végzése következtében **Dr. Reich József** budapesti ügyvéd által képviselt **Singer Józsefné** szül. **Engelsmann Judith** budapesti lakos végrehajtató javára **Stojánovits Simon** és **István** cserestemesi lakosok ellen 4546 frt 80 kr. s jár. erejéig fogatosított kielégítési végrehajtás útján felülfoglalt és 13962 frt 20 kr-ra becsült szobabútor, fegyverek, gépek, lovak, sertések, szarvasmarhák stbből álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróság 15162/1895. számú végzése folytán 4546 frt 80 kr. tökekövetelés, ennek 2273 frt 40 kr. után 1882. évi február 1-től és 2273 frt 40 kr. után 1892. évi augusztus hó 1-ső napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 117 frt 48 kr-ban bíróság már megállapított költségek erejéig Cserestemesen alperesek lakásán leendő eszközzésére 1896. évi márczius hó 6. napjának, délelőtti 11 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Lugoson, 1896. évi február 8-án

Schieszler Vilmos,

kir. bírósági végrehajtó

Josef Schönberger,

Uhrmacher und Juwelier,

Lugos, Königsgasse, dem Hotel „König v. Ungarn“ gegenüber
empfehlte zu äusserst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Uhren und Juwelen.

Durch die Absolvierung der k. u. k. Uhrenindustrie-Schule in Karlstein Nieder-Oesterreich, sowie meine lange Praxis in den Hauptstädten Deutschlands, der Schweiz und Belgien, ist die beste Garantie für gewissenhafte Ausführung aller Arbeiten und Reparaturen geboten.

Ein Lehrling wird sofort aufgenommen.